



Tarifpolitik | Vorstand

**Weiße Ware**

# **Daten Weiße Ware**

## **Mai 2014**

**Tarifpolitik, Brigitte Döth**

- ➔ **Wirtschaftliche insgesamt Entwicklungen**
- ➔ **Weißer Ware in Deutschland**
- ➔ **Küchenmöbelindustrie**
- ➔ **Fazit und Ausblick**



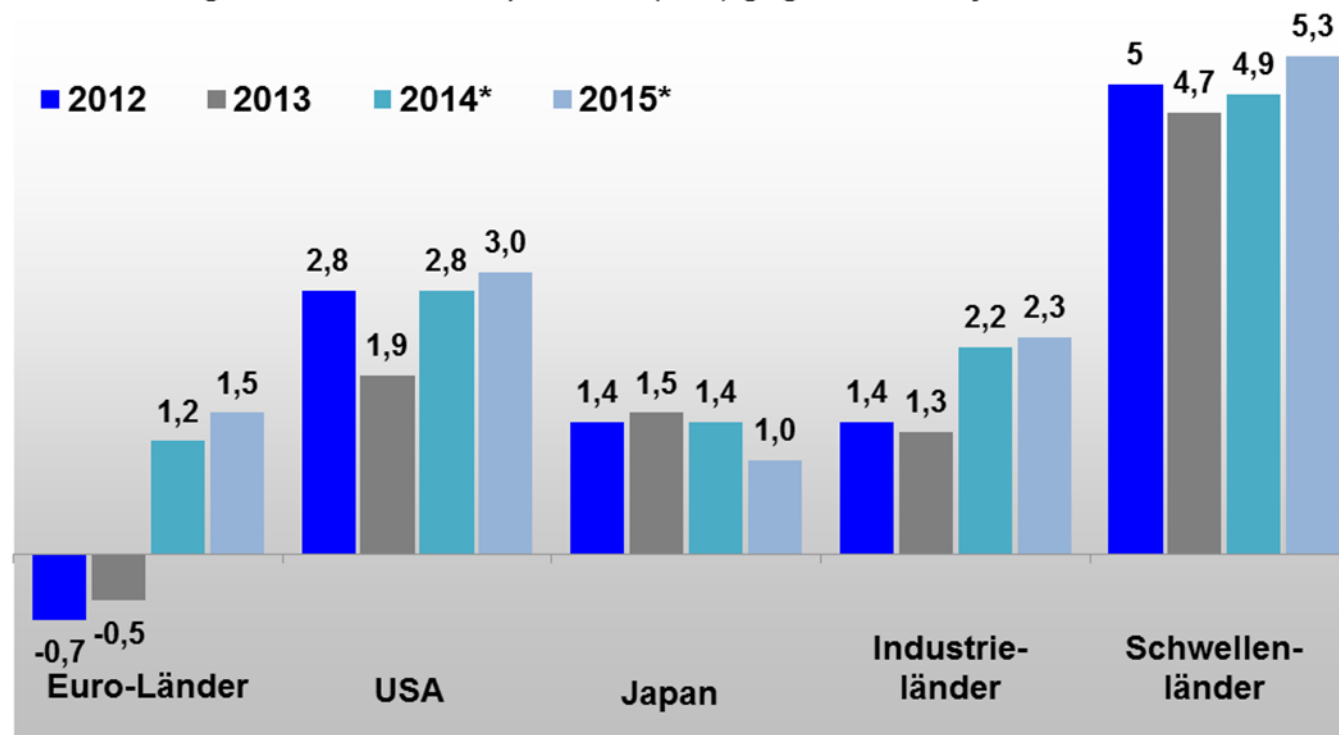
# Entwicklung und Prognosen Weltwirtschaft



| Vorstand

## Wachsender Konjunkturoptimismus

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (real) gegenüber Vorjahr in Prozent



Quelle: IWF, April 2014 (\* = Prognose)

Grafik: IG Metall, FB Grundsatzfragen

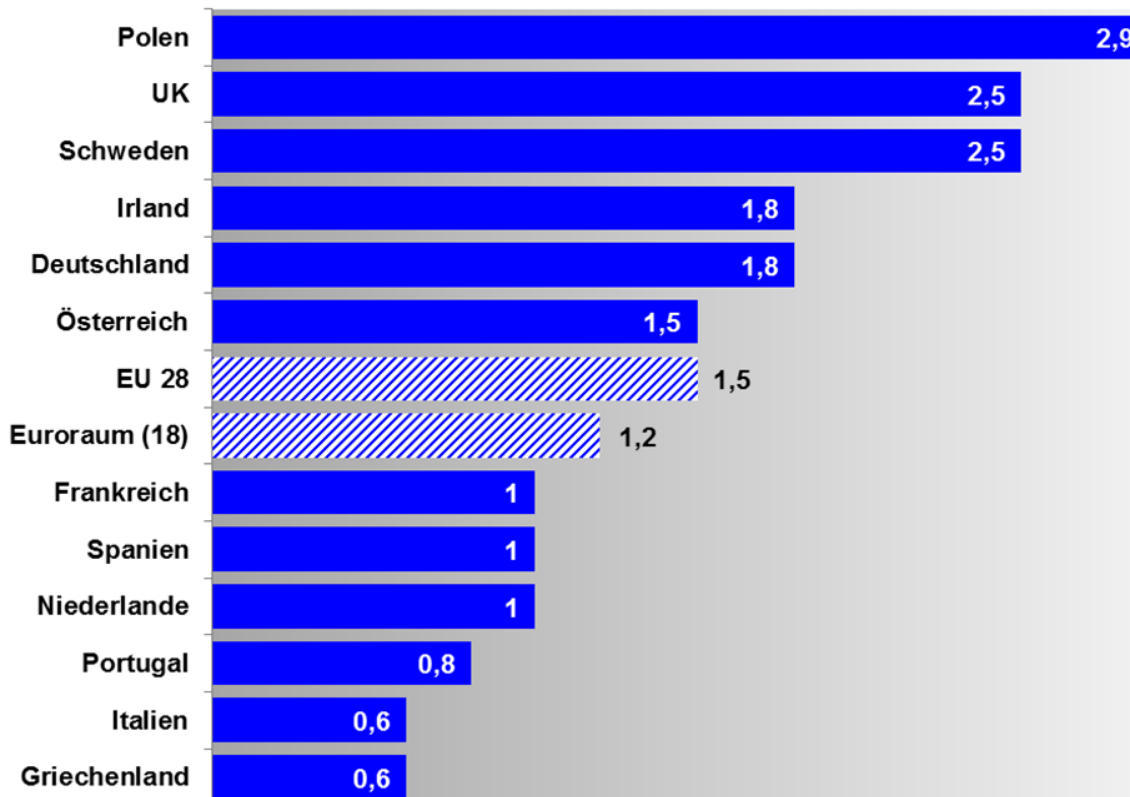
**Wachstumstreiber** der Weltwirtschaft bleiben die **Schwellenländer**.

Die **USA** scheinen einen soliden Wachstumspfad einzuschlagen.

**Europa** ist zwar weltweit das Schlusslicht, befreit sich aber aus dem Griff der Eurokrise. Nach einer weiteren Schrumpfung in **2013** wird für die Folgejahre wieder mit leichtem Wachstum gerechnet.

## Prognose des Realen Bruttoinlandsprodukt für 2014 in Europa

Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent



Quelle: Eurostat, Stand: Februar 2014

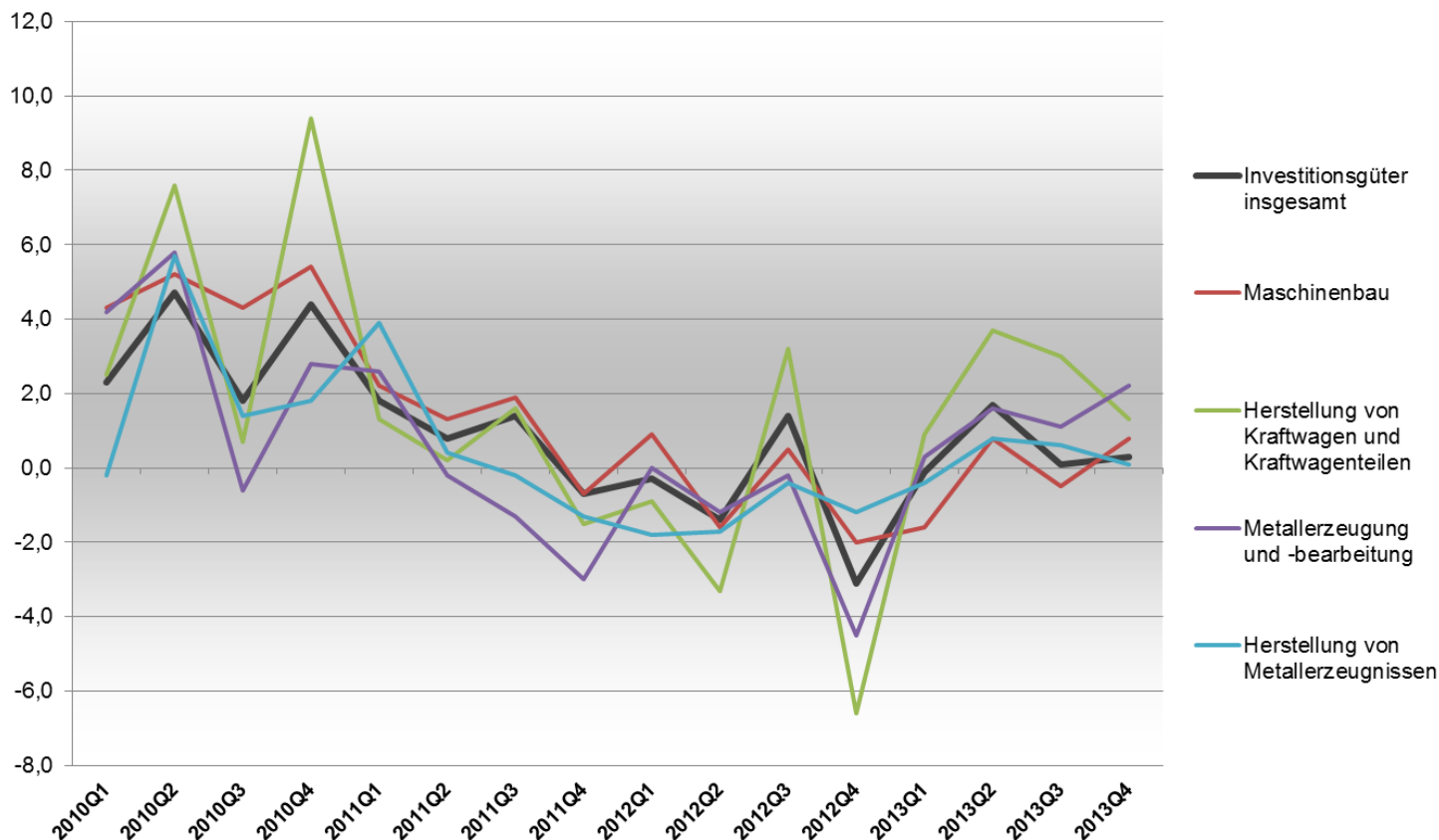
Grafik: IG Metall, FB Grundsatzfragen

„Nach Überwindung der Rezession im Frühjahr 2013 und drei aufeinanderfolgenden Quartalen einer verhaltenen Erholung besteht nunmehr Aussicht auf ein moderates Anziehen des Wirtschaftswachstums. Die Wirtschaftstätigkeit soll nach einem **realen BIP-Wachstum von 1,5 % in der EU und 1,2 % im Euroraum im Jahr 2014** auf 2,0 % in der EU und 1,8 % im Euroraum im Jahr 2015 ansteigen.“

(Prognose EU-Kommission, Februar 2014)

## Entwicklung der Produktion im Euroraum in ausgewählten Industriebranchen

saisonbereinigter Produktionsvolumenindex, Veränderungsraten zum Vorquartal in Prozent, vorläufige Werte



Quelle: Eurostat, Euroraum = 17 Länder, Stand: Februar 2014

Grafik: IG Metall, FB Grundsatzfragen

Die im letzten Quartal 2012 zum Teil **deutlichen Produktionsrückgänge in den Industriebranchen im Euroraum** konnten im ersten Quartal 2013 **wieder aufgefangen** werden. Im zweiten Quartal kam es zu einer erneuten Produktionsausweitung. Danach verlief die Entwicklung in den Branchen **uneinheitlich, bleibt aber im positiven Bereich.**

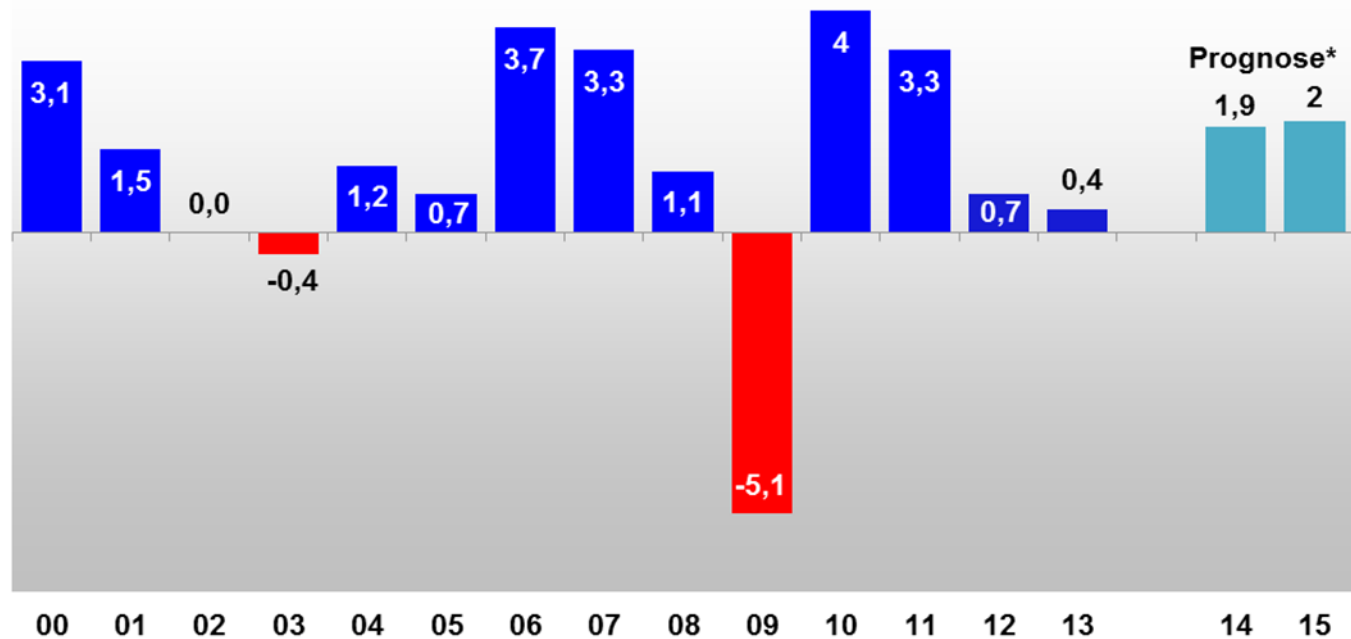
# BIP-Entwicklung in Deutschland



| Vorstand

## Wirtschaftswachstum Deutschland

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (real) gegenüber Vorjahr in Prozent



\*Frühjahrgutachten 2014

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik: IG Metall, FB Grundsatzfragen

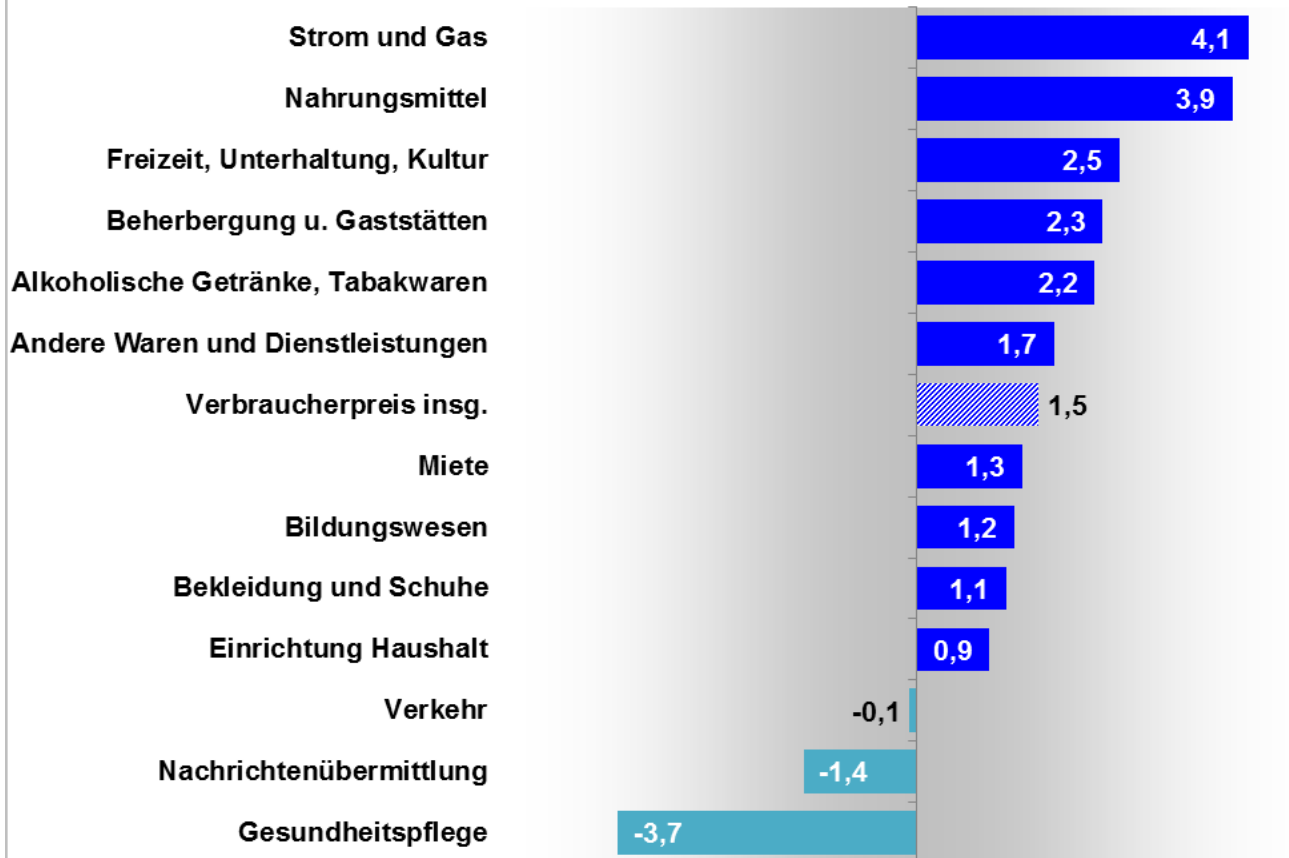
Die deutsche Wirtschaft ist im **Jahresdurchschnitt 2013** gewachsen: Um **0,4 %** war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (**BIP**) **höher als im Vorjahr**.

Für das **Jahr 2014** wird generell mit einem stabilen Aufschwung (mit einem BIP-Wachstum zwischen 1,6 – 2,0 Prozent) gerechnet, der sich 2015 fortsetzen wird.

Im Vergleich: Prognose für den **Euroraum**: **2014**:+1,1% und **2015**: +1,5%

## Entwicklung der Verbraucherpreise

Veränderung 2013 gegenüber 2012 in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik: IG Metall, FB Grundsatzfragen

Die **Verbraucherpreise** stiegen im Jahr 2013 um moderate 1,5 Prozent. Dieser Preisanstieg liegt deutlich unter der **Zielinflationsrate** der EZB.

Getrieben wurde die Inflation vor allem von den **Energie- und Nahrungsmittelpreisen**.

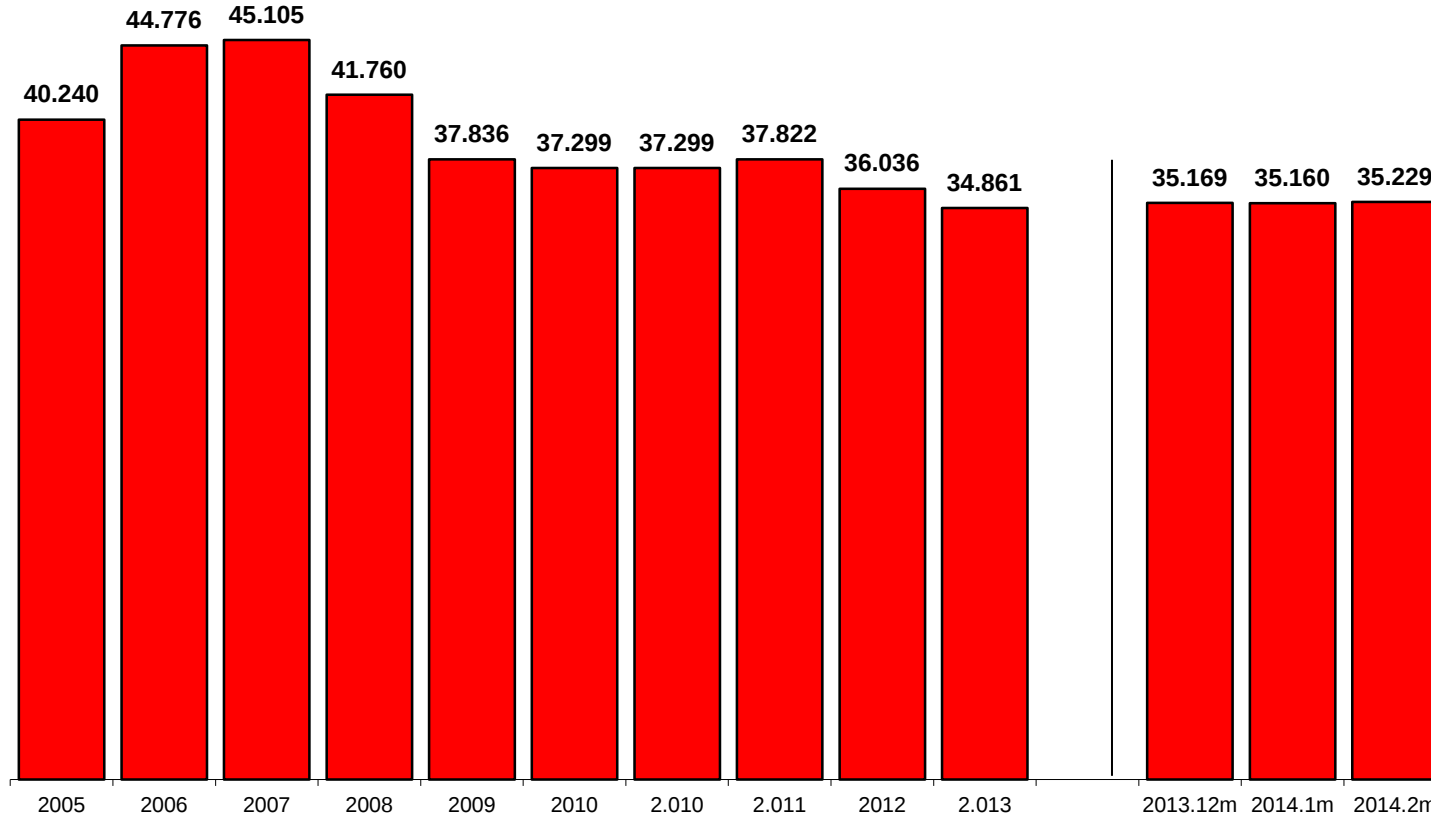


- ➔ **Erwartungen für 2014 werden immer besser**
- ➔ **Unsicherheiten in Europa bestehen noch immer  
die Krise ist noch nicht überwunden**
- ➔ **Entwicklungen im Energiesektor wird ein Thema  
bleiben**
- ➔ **Wirtschaftliche Entwicklung insgesamt stabilisiert sich**

- ➔ **Wirtschaftliche Entwicklungen**
- ➔ **Weißer Ware in Deutschland**
- ➔ **Küchenmöbelindustrie**
- ➔ **Fazit und Ausblick**

# Weiße Ware

## Weiterhin Abbau von Arbeitsplätzen



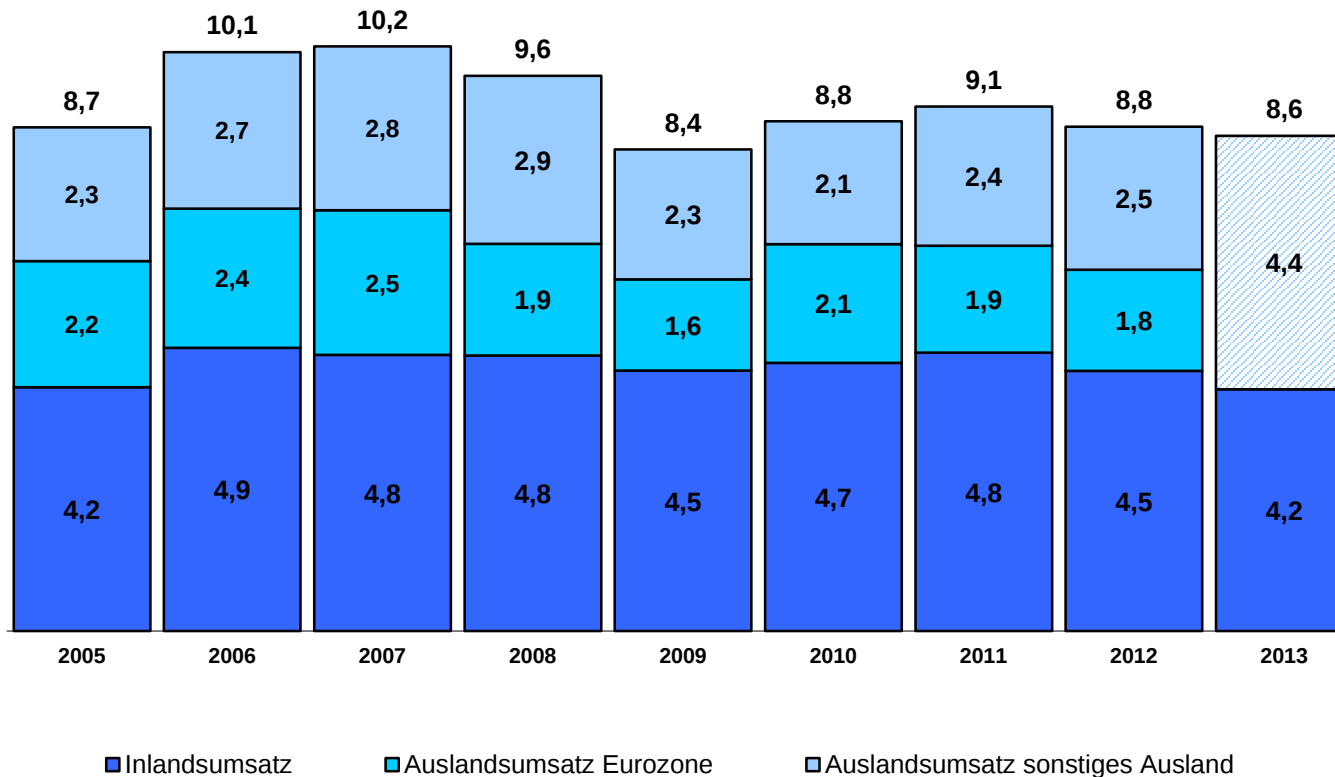
Quelle: Statistisches Bundesamt



# Weißer Ware

## Umsatz wieder rückläufig

Umsatz in Milliarden Euro



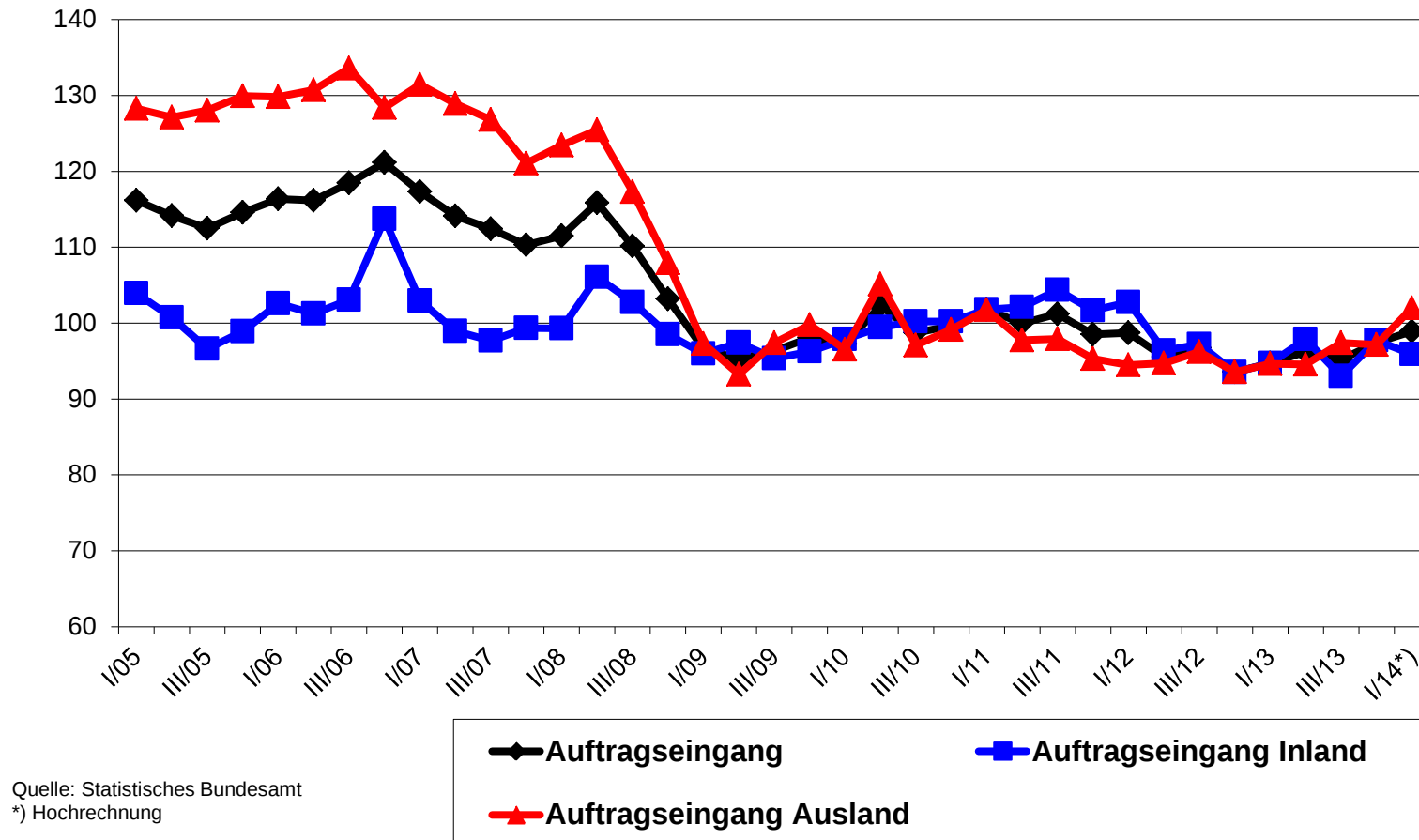
Quelle: Statistisches Bundesamt

- ➡ Umsatz zum zweiten Mal in Folge rückläufig
- ➡ Einzelne Konzerne aber sehr gut aufgestellt
- ➡ Auslandsumsatz wird nicht mehr getrennt nach Eurozone und sonstiges Ausland ausgewiesen



# Weiße Ware

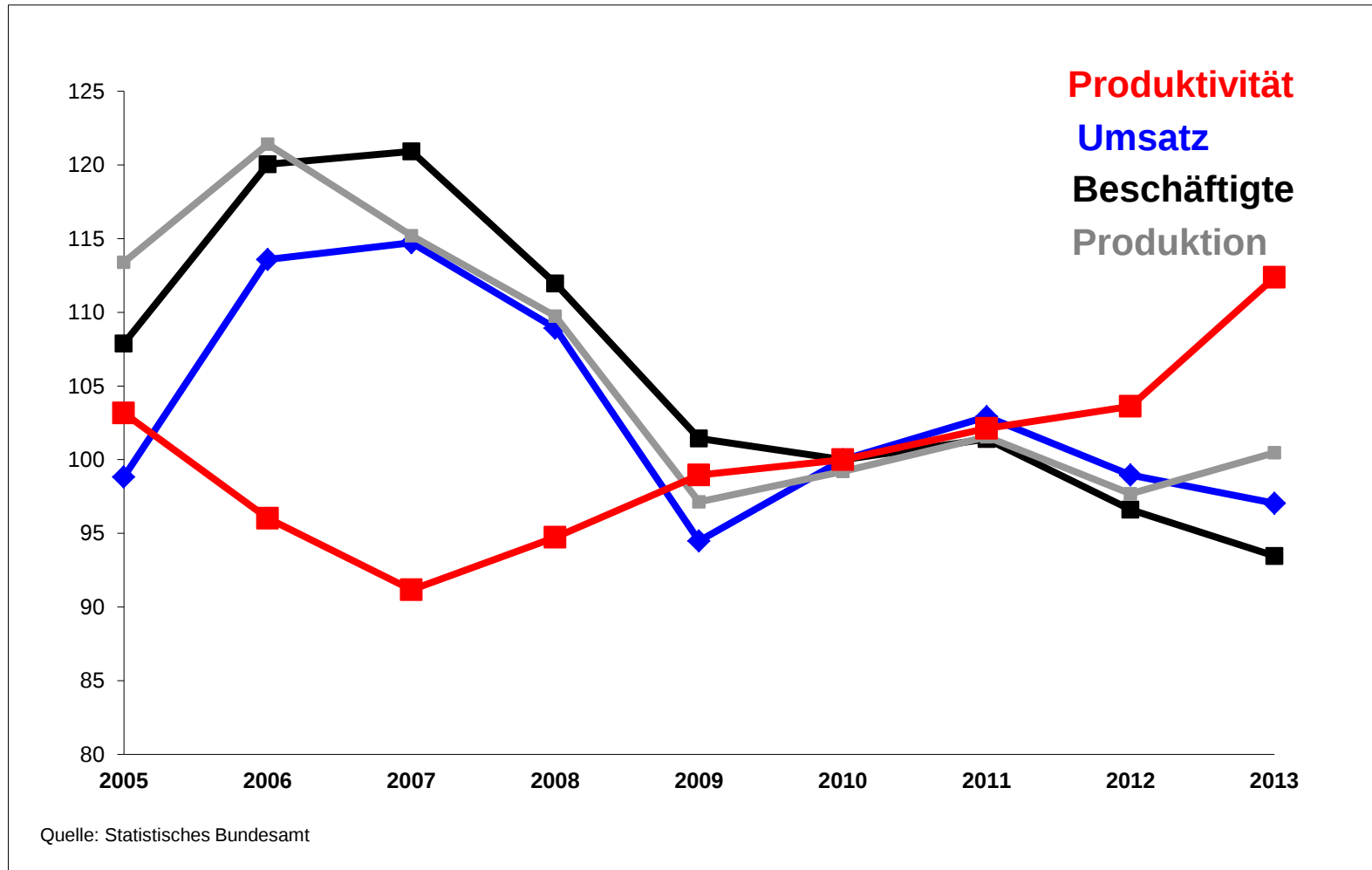
## Auftragseingang auf niedrigem Niveau





# Weise Ware

## Auch 2013 war verhalten



# Kennzahlen der Küchenmöbelindustrie

Umsatz bleibt auf hohem Niveau

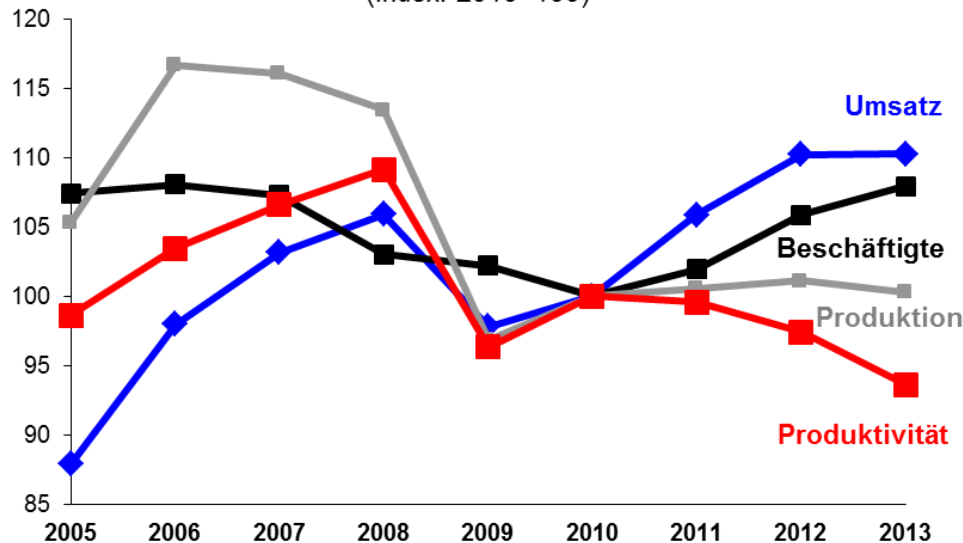


FB Betriebs- und  
Branchenpolitik

Vorstand

## Kennzahlen: Küchenmöbelindustrie

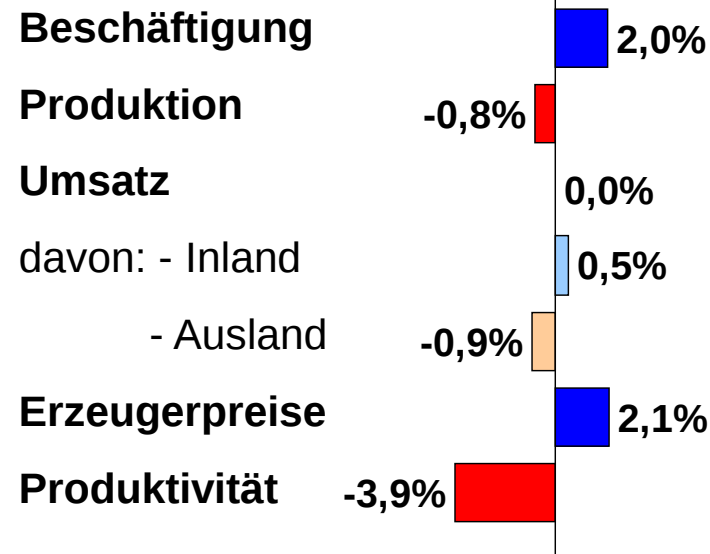
(Index: 2010=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt (WZ 31.02)

## Zeitraum: 2013

- Veränderung zum Vorjahreszeitraum -



Quelle: Statistisches Bundesamt (31.02)

- ➔ Wirtschaftliche Entwicklungen
- ➔ Weißer Ware in Deutschland
- ➔ Küchenmöbelindustrie
- ➔ Fragebögen und Fazit

- ➡ **Nur 6 Betriebe haben den Fragebogen zurück gesendet**
- ➡ **Anzahl zu gering zur Trendbestimmung**

- ➔ **Auftragseingang stabilisiert sich auf niedrigem Niveau**
- ➔ **Gesättigte Märkte und neue Konkurrenz**
- ➔ **Impulse kommen aus dem Ausland**
- ➔ **Entsprechen Produkte den Erwartungen?**
- ➔ **Technik zu komplex?**
- ➔ **Wenig Innovation die für die Verbraucher nachvollziehbar ist**



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

**Weitere Informationen unter:**

**[www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)**

Brigitte Döth

02/BP/Ressort Branchenpolitik/Handwerk

Tel. 069-6693-2456

Email: [brigitte.doeth@igmetall.de](mailto:brigitte.doeth@igmetall.de)

### Datenquelle:

**Die Daten beruhen auf Werten, die vom Statistischen Bundesamt in verschiedenen Reihen veröffentlicht werden.**

- ➡ **Auftragseingang:** Eingegangene und akzeptierte Aufträge
- ➡ **Beschäftigte:** Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten. Die Zahl der Beschäftigten wird auf entsprechende Vollzeitäquivalente gerechnet. Z. B. zwei Beschäftigte arbeiten 50 % der normalen Arbeitszeit, statistisch werden sie als ein Vollzeitbeschäftigter erfasst
- ➡ **Exportquote:** Anteil des Umsatzes der mit dem Ausland (Eurozone u. sonstiges Ausland) erzielt wird.
- ➡ **Lohnquote:** Anteil der Lohn- und Gehaltssumme am Umsatz
- ➡ **Umsatz:** Erlöse für Lieferungen von Produkten aus eigener Erzeugung und Dienstleistungen an Dritte (ohne Skonti/ Rabatte, ohne MWSt.) der Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten